

PRESSEINFORMATION

Lyoner Str. 14
60528 Frankfurt am Main
GERMANY
Telefon +49 69 756081-0
Telefax +49 69 756081-11
E-Mail vdw@vdw.de
Internet www.vdw.de

Von Sylke Becker
Telefon +49 69 756081-33
Telefax +49 69 756081-11
E-Mail s.becker@vdw.de

Batterien müssen neu gedacht werden – und ihre Produktion auch

Frankfurt am Main, 11. Januar 2021. – *Im neuen Podcast „Tech Affair – Industry for Future“ des VDW äußern sich dieses Mal Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zum Thema „Batterieproduktion in Deutschland – Sinn oder Unsinn?“.*

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmeier steckt drei Milliarden Euro in die Förderung der Batterieproduktion in Deutschland. Etwa ein Drittel der weltweit benötigten Batterien sollen bis 2030 hierzulande und in der EU produziert und verkauft werden. Und das, obwohl asiatische und nordamerikanische Länder schon jahrelange Expertise in der Massenproduktion von Energiespeichern gesammelt haben. Der erste Gedanke könnte da sein: Die Regierung verschleudert Steuergelder, weil sie – gerade aufgewacht – versucht, auf einen fahrenden Zug aufzuspringen. Wir haben Leute befragt, die mitten im Geschehen stecken. Zum Beispiel zu Daimlers Verlagerung der Produktion von E-Autos nach China und gleichzeitigem Stellenabbau in Deutschland. Und über Angst.

Prof. Jürgen Fleischer, Leiter des BMBF-Clusters „Intelligente Zellproduktion“ und des wbk Instituts für Produktionstechnik, mahnt: „Die Batterie definiert heute das Auto, doch eigentlich muss das Auto die Batterie definieren. Das bedeutet Differenzierung. Und hier liegt die Stärke des deutschen Maschinenbaus.“

Prof. Wolfgang Schmutz, Geschäftsführer der ACI Systems GmbH in Zimmern, weiß: „Wir sind auf dem Weg aufzuholen, an bestimmten Stellen vielleicht sogar zu überholen.“

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat von Daimler, stellt fest: „In der Windenergiebranche sind in den vergangenen fünf Jahren mehr Stellen verloren gegangen als bei Braunkohle-Unternehmen zur Disposition stehen. Das darf nicht sein!“

Grundvoraussetzung fürs Gelingen ist, dass von den „vielen klugen Köpfen“ **„nicht jeder sein gallisches Dorf baut“**. Das lässt sich auf nationaler genauso wie europäischer Ebene verstehen.

Den Podcast finden Sie hier: <https://vdw.de/podcast/batterieproduktion-deutschland-tech-affair/>

((Umfang: 1.947 Zeichen inkl. Leerzeichen))

Autorin und weitere Informationen: Gerda Kneifel, VDW-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. +49 69 756081-32, g.kneifel@vdw.de.

Hintergrund

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie gehört zu den fünf größten Fachzweigen im Maschinenbau. Sie liefert Produktionstechnologie für die Metallbearbeitung in alle Industriezweige und trägt maßgeblich zu Innovation und Produktivitätsfortschritt in der Industrie bei. Durch ihre absolute Schlüsselstellung für die industrielle Produktion ist ihre Entwicklung ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Dynamik der gesamten Industrie. 2019 produzierte die Branche mit durchschnittlich rd. 73.400 Beschäftigten (Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeitern) Maschinen und Dienstleistungen im Wert von 17,0 Mrd. Euro.

Text und Bilder finden Sie im Internet auch online unter www.vdw.de im Bereich Presse. Besuchen Sie den VDW auch in den Social-Media-Kanälen



www.de.industryarena.com/vdw



www.youtube.com/metaltradefair



www.twitter.com/VDWonline